

NEUROLOGISCHES REHABILITATIONSZENTRUM

QUELLENHOF

BAD WILDBAD



Kompetenz.
Erfahrung.
Innovation.



Kompetenz.

Ärzte, Therapeuten und Pflegedienstmitarbeiter stellen die Bedürfnisse der Patienten in den Mittelpunkt und passen die Behandlungskonzepte ständig den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen an.



Seit mehr als 20 Jahren werden im Quellenhof Patienten mit Multipler Sklerose, Schlaganfall und Post-Polio-Syndrom, aber auch anderen neurologischen Erkrankungen behandelt.

Erfahrung.



Innovation.

Moderne Therapiemethoden werden kontinuierlich entwickelt, in wissenschaftlichen Studien und Forschungsprojekten untersucht und schließlich in das Behandlungskonzept der Klinik implementiert.

Hinweis: Die männliche Form in dieser Broschüre gilt gleichermaßen für Frau und Mann. Mit Rücksicht auf einen möglichst ungehinderten Lesefluss erfolgt keine Nennung beider Geschlechter.

„Neurorehabilitation ist ein aktiver Prozess“



Zielgerichtetes Üben und ständiges Lernen stehen im Mittelpunkt der Neurorehabilitation. Neben der aktiven Teilnahme des Patienten ist eine zielgerichtete Anleitung und Überwachung der Therapiefortschritte durch erfahrene und qualifizierte Therapeuten notwendig. Seit mehr als 20 Jahren werden im Quellenhof Patienten mit neurologischen Erkrankungen kompetent und innovativ behandelt. Gerade bei der Rehabilitation der Multiplen Sklerose (MS), aber auch von Schlaganfällen und dem Post-Polio-Syndrom hat der Quellenhof einen großen Erfahrungsschatz erworben. Die modernen Behandlungskonzepte passen wir ständig dem aktuellen Stand der Wissen-

schaft an und ergänzen sie durch eigene Forschungsergebnisse. Die Durchführung obliegt hochqualifizierten und erfahrenen Mitarbeitern, die sich mit hohem Engagement und überdurchschnittlichem Einsatz unserer Patienten annehmen.

Die vorliegende Broschüre gibt einen Überblick über den Quellenhof, die schwerpunktmäßig behandelten Erkrankungen, unsere Behandlungskonzepte und die Möglichkeiten unserer therapeutischen Abteilungen. Ich hoffe, dass Sie damit einen guten Eindruck von unserem Leistungsspektrum und Therapieangebot erhalten, und ich Sie bald in unserem Haus begrüßen darf.

Prof. Dr. med. Peter Flachenecker
Chefarzt Neurologisches Rehabilitationszentrum Quellenhof



Der Quellenhof

Fortschrittliche Klinik in edlem Ambiente

Ursprünglich war der Quellenhof ein angesehenes Kur- und Luxushotel, das vor 20 Jahren in ein Neurologisches Rehabilitationszentrum umgebaut wurde. Noch heute verbindet der Quellenhof das edle Ambiente aus vergangenen Zeiten mit den Elementen einer modernen und fortschrittlichen Klinik.

Im Erdgeschoss des denkmalgeschützten – und aufwändig restaurierten – Altbaubereichs befinden sich der Speisesaal, der Vortragsraum, der auch für Veranstaltungen genutzt wird, und die Cafeteria, die einen herrlichen Blick auf den Kurpark bietet. In den oberen Stockwerken des Altbaubereichs sind die Therapieräume untergebracht.



„Das therapeutische Konzept, die ärztliche Betreuung und das Ambiente des Quellenhofes haben mich begeistert.“

Michael M., 55 Jahre, MS-Diagnose 2006

Das Haus und seine Leitideen

Im Vordergrund der ganzheitlichen medizinischen Rehabilitation stehen die Wiedererlangung und der Erhalt der Teilhabe am beruflichen und gesellschaftlichen Leben der Patienten. Diesem Gedanken liegen folgende Leitideen zugrunde:

- ▶ **Patientenorientierung:** Der Patient, die Verbesserung seiner Gesundheit, seines Wohlbefindens und seiner persönlichen Situation im Alltag stehen im Mittelpunkt sämtlicher Aktivitäten.
- ▶ **Interdisziplinäre und teamorientierte Arbeitsweise:** Die Klinik verfügt über ein professionelles Team von Ärzten, Pflegedienst und Therapeuten, die fachübergreifend und eng zusammenarbeiten.
- ▶ **Weiterentwicklung der neurologischen Rehabilitation:** Eine neurologische Rehabilitationsklinik muss auch neue Wege zur Verbesserung der Betreuung neurologischer Patienten beschreiten können. Hierzu existieren vielfältige wissenschaftliche Aktivitäten und Kooperationen mit anderen Einrichtungen, Institutionen und Fachgruppen.



Der Neubau des Quellenhofs beherbergt modern ausgestattete und komplett behindertengerecht eingerichtete Einzel- und Doppelzimmer mit über 130 Betten. Zur Zimmerausstattung gehören neben einem modernen Bad mit Dusche und WC ein eigener Balkon, Durchwahltelefon, Kühlschrank und ein Flachbildschirmfernseher. Die Wohn- und Therapiebereiche im Haus sind patientengerecht

angeordnet, so dass unsere Patienten sie durch kurze und barrierefreie Wege erreichen. Bei Bedarf ist es im Quellenhof auch möglich, Angehörige unterzubringen, beispielsweise wenn Mütter mit Kleinkindern anreisen. Der Quellenhof liegt in ruhiger, verkehrsgünstiger Lage, direkt neben dem Kurpark und dem Haus des Gastes, in dem vielfältige kulturelle Veranstaltungen stattfinden.



Fakten über den Quellenhof

- ▶ Das Rehabilitationszentrum Quellenhof in Bad Wildbad ist eine spezialisierte neurologische Fachklinik mit über 130 Betten.
- ▶ Aufgenommen werden Patienten der Rehabilitationsphasen C und D, bei denen eine stationäre neurologische Rehabilitationsmaßnahme medizinisch indiziert ist und vom Arzt verordnet wurde.
- ▶ In besonderen Fällen können auch schwerer betroffene Patienten, die der Behandlungsphase B zuzurechnen sind, aufgenommen werden.
- ▶ Der zweitgrößte Gesellschafter nach den Sana Kliniken AG ist die AMSEL Stiftung Ursula Späth. Die mit der Stiftung verbundene Aktion Multiple Sklerose Erkrankter Landesverband

der DMSG in Baden-Württemberg e.V. ist sowohl Fachverband als auch Interessenvertretung der MS-Betroffenen in Baden-Württemberg. Dadurch gewährleistet der Quellenhof, dass die Bedürfnisse der Patienten in der konzeptionellen und inhaltlichen Weiterentwicklung der Klinik laufend berücksichtigt werden.

- ▶ Die gesundheitspolitischen und gesetzgeberischen Vorgaben, denen die Kostenträger unterliegen, bilden den eigentlichen Versorgungsauftrag der Klinik. Sie zielen darauf ab, berufliche Leistungsfähigkeit und Selbstständigkeit so lange wie möglich zu erhalten und den Rehabilitanden die Teilhabe am beruflichen und gesellschaftlichen Leben – soweit es geht – zu ermöglichen.



Das Indikationsspektrum der Klinik umfasst folgende Erkrankungen:

- ▶ Autoimmunerkrankungen des Nervensystems und der Muskulatur (MS, Guillain-Barré-Syndrom, Myasthenia gravis, Polymyositis und andere).
- ▶ Zerebrovaskuläre Erkrankungen („Schlaganfall“, ischämischer Insult, Gehirnblutung, vaskuläre Enzephalopathie und andere).
- ▶ Verletzungen des Gehirns und Rückenmarks (Schädel-Hirn-Trauma, Querschnittlähmung und andere).
- ▶ Gehirn- und Rückenmarksentzündung in Folge von infektiösen und parasitären Erkrankungen des Nervensystems (Herpes-Enzephalitis, Zecken-Borreliose, Toxoplasmose, Poliomyelitis, Postpolio-Syndrom, Gehirnabszesse und andere).
- ▶ Hereditäre und degenerative Krankheiten des Nervensystems und der Muskulatur (Morbus Pick, Morbus Parkinson, Chorea Huntington, Friedreich-Ataxie, Syringomyelie, progressive Muskeldystrophie, amyotrophe Lateralsklerose und andere).
- ▶ Gutartige und bösartige Neubildungen des Nervensystems (Tumoren des Gehirns, der Hirnnerven und des Rückenmarks).
- ▶ Dementielle Syndrome (Frühstadien des M. Alzheimer, vaskuläre Demenz und andere).

Das Behandlungsspektrum

Umfassend, ganzheitlich und integrativ

Indikationen

Das Neurologische Rehabilitationszentrum Quellenhof behandelt die körperlichen und psychischen Folgen von neurologischen Krankheiten, Verletzungen oder Operationen des Rückenmarks, Gehirns und der peripheren Nerven. Der Schwerpunkt liegt in der Behandlung von MS-Erkrankten, das Spektrum umfasst aber auch weitere Autoimmunerkrankungen des Nervensystems und der Muskulatur sowie Schlaganfallerkrankungen, Verletzungen oder Entzündungen von Gehirn und Rückenmark, degenerative Krankheiten und Tumore des Nervensystems oder Demenzerkrankungen.

Therapieangebot

Der Quellenhof bietet ein vielfältiges, rehabilitatives Therapieangebot, bei dem die einzelnen Abteilungen eng zusammenarbeiten. Rehabilitation ist hier Teamarbeit im besten Sinne. Das Ziel ist eine anspruchsvolle und ganzheitliche Rehabilitation, die den Patienten das

Wiedererlangen beziehungsweise den Erhalt der Teilhabefähigkeit in Beruf und Gesellschaft ermöglicht. Multiprofessionelle Therapeuten-teams orientieren sich an den spezifischen Bedürfnissen der Patienten, berücksichtigen ihr individuelles Leistungsvermögen und motivieren sie zur aktiven Mitarbeit bei den Therapien. Das Behandlungsspektrum reicht von der ärztlichen Behandlung über Physio-, Ergo- und Sprachtherapie bis hin zur Angehörigenschulung und Ernährungsberatung (für eine ausführliche Darstellung aller Therapien siehe Seiten 12-19).

Therapiekonzepte

Um den Bedürfnissen spezieller Patientengruppen besonders gerecht zu werden, hat der Quellenhof eigene interdisziplinäre Behandlungskonzepte entwickelt. Dazu gehören unter anderem Konzepte für Multiple Sklerose, Schlaganfall und das Post-Polio-Syndrom (siehe Seiten 10/11).

„Die Wiedererlangung verlorener Fähigkeiten war das Ziel der Reha, dies ist hervorragend gelungen.“

Aida A., 39 Jahre, MS-Diagnose 2000



Therapie auf dem Weg zur Teilhabe

Konzept und Struktur der Rehabilitation

Grundlagen

Die Rehabilitation im Quellenhof erfolgt nach dem neuesten Stand der Wissenschaft. Den Behandlungskonzepten liegen die Leitlinien von Fachgesellschaften (Deutsche Gesellschaft für Neurologie, Deutsche Gesellschaft für Neurologische Rehabilitation) und Kostenträgern (Reha-Therapiestandards der Deutschen Rentenversicherung) zugrunde. Oberstes Ziel aller Maßnahmen ist es, die Alltagsaktivität beziehungsweise die berufliche Leistungsfähigkeit der Patienten zu verbessern oder zu erhalten. Jeder Patient erhält einen individuellen Therapieplan, der nach Vorstellung in den therapeutischen Fachabteilungen kontinuierlich aktualisiert wird.

Therapeutisches Team

Das Therapeutenteam setzt sich aus mindestens einem Vertreter jeder Therapieabteilung zusammen und wird von dem Stationsarzt geleitet. Einmal pro Woche trifft sich das Team

und bespricht gemeinsam die objektiven Befunde sowie die subjektive Einschätzung des Patienten. Änderungen im Therapieplan erfolgen unter Mitwirkung des Patienten. Bei Bedarf und mit dessen Einverständnis können Angehörige, Arbeitgeber, Neurologe, Hausarzt und weitere Betreuer fallweise einbezogen werden.

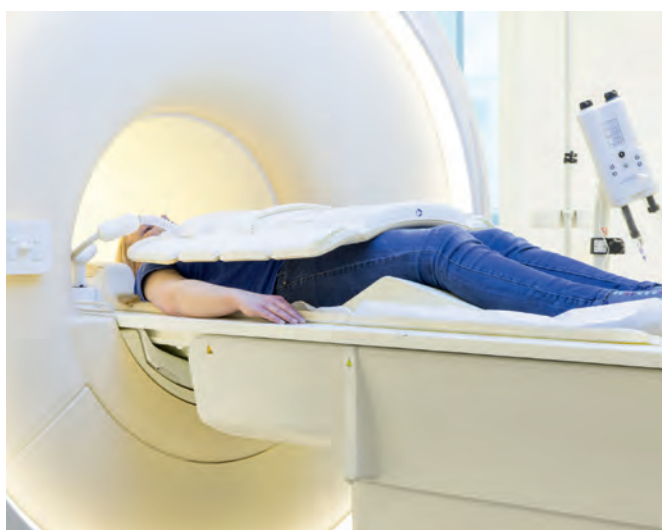
Ergänzende Diagnostik

Wenn während der Rehabilitation Veränderungen des Gesundheitszustandes erfolgen, steht den Patienten im Quellenhof eine umfassende diagnostische Ausstattung zur Verfügung. Dazu gehören Methoden der neurologischen Routinediagnostik und grundlegende internistische Untersuchungen. In Kooperation mit den Sana-Kliniken Bad Wildbad können vor Ort Röntgenuntersuchungen, Echokardiographien, MRT von Gehirn und Rückenmark sowie Gastro- und Koloskopien durchgeführt werden.



„Im Beruf bin ich wieder leistungsfähiger und konnte durchstarten.“

Michael Z., 48 Jahre, MS-Diagnose 2004



Im Einzelnen stehen folgende Methoden zur Verfügung:

- ▶ Elektroenzephalographie.
- ▶ Neurophysiologischer Messplatz für Elektromyographie, Elektroneurographie und evozierte Potenziale (VEP, AEP und SEP).
- ▶ Kombiniertes Sonographiegerät zur Doppler- und Duplexdarstellung sowie zur Oberbauchsonographie mit der Möglichkeit zur Restharn-Bestimmung.
- ▶ Computergestütztes EKG-System.
- ▶ Langzeit-EKG.
- ▶ Langzeit-Blutdruckmessung.
- ▶ Defibrillator mit Einkanal-EKG Registriermöglichkeit.
- ▶ Ergospirometrie zur Messung der Atemvolumina und der Leistungsfähigkeit.



Behandlungsschwerpunkte

Multiple Sklerose, Schlaganfall und Post-Polio-Syndrom

Der Quellenhof zeichnet sich unter anderem durch die Fokussierung auf drei Patientengruppen aus, für die er spezielle Behandlungskonzepte entwickelt hat. Diese werden regelmäßig

den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen angepasst und auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Folgende drei Behandlungsschwerpunkte stehen Patienten zur Verfügung:

„Patienten mit unterschiedlichen neurologischen Erkrankungen finden im Quellenhof starke Partner.“

Sabine G., 53 Jahre, MS-Diagnose 1996



Multiple Sklerose

Die Multiple Sklerose (MS) ist eine chronische Entzündung des zentralen Nervensystems, die durch unterschiedliche Verlaufsformen und eine Vielzahl an möglichen Symptomen (zum Beispiel Spastik, Gleichgewichts-, Seh-, Blasen- oder kognitive Störungen) gekennzeichnet ist. Seit 2005 regelmäßig mit dem Zertifikat „Anerkanntes MS-Rehabilitationszentrum“ ausgezeichnet, bietet der Quellenhof ein Behandlungskonzept für MS mit symptom-spezifischen Therapieangeboten, Förderung der Krankheitsbewältigung bei jungen und neu Erkrankten sowie umfangreichem Beratungs- und Schulungsangebot.

Schlaganfall

Der Schlaganfall gehört zu den häufigsten Erkrankungen in der neurologischen Rehabilitation und kann für die Betroffenen erhebliche motorische, kognitive und soziale Ein-

schränkungen zur Folge haben. Im Quellenhof werden Schlaganfall-Patienten seit 2011 nach einem interdisziplinären Konzept behandelt, bei dem alle Therapieabteilungen eng zusammenarbeiten. Der Schwerpunkt liegt auf dem Stärken der Alltagskompetenz, unterstützt unter anderem von Gerätetraining, Logopädie und Angehörigenberatung.

Post-Polio-Syndrom

Der Quellenhof ist seit 2008 als Behandlungszentrum für Betroffene mit Post-Polio-Syndrom zertifiziert. Dieses zeichnet sich dadurch aus, dass Jahrzehnte nach der akuten Erkrankung erneut schwerwiegende Beschwerden wie Muskelschwächen oder Schmerzen auftreten können. Die Behandlung im Quellenhof hat die bestmögliche Wiederherstellung von Bewegungsmustern zum Ziel, indem sie Schmerzen lindert, die Körperwahrnehmung schult und die Ausdauer fördert.



Der Quellenhof weist einige Besonderheiten auf:

► Hippotherapie

Das wesentliche Ziel der Hippotherapie ist die Verminderung der Spastizität und damit die Verbesserung des Gehvermögens.

► Urologische Betreuung

Blasenstörungen sind eine häufige Komplikation verschiedener neurologischer Erkrankungen, vor allem aber der Multiplen Sklerose. Für die Betroffenen stellen sie eine erhebliche körperliche und psychische Belastung dar. Der Quellenhof ist technisch und personell auf diese Behinderung vorbereitet.

► Zusammenarbeit mit einer Fahrschule

Der Quellenhof bietet in enger Zusammenarbeit mit einer speziellen Kraftfahrzeugberatungsstelle für Behinderte nebst angeschlossener Fahrschule die Möglichkeit, die entsprechenden Maßnahmen der Beratung, zur evtl. notwendigen Umschreibung der Fahrerlaubnis und zur Adaption des Fahrzeugs durchzuführen.

► Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungswerk Bad Wildbad

Im Rahmen der Vorbereitung von beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen können vom Quellenhof in Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen Berufsförderungswerk erste Schritte hinsichtlich der Überprüfung beruflicher Perspektiven entwickelt werden.

► Aufnahmemöglichkeit für Mütter/Väter mit Kindern

Dieser Personenkreis ist oftmals von der Möglichkeit einer stationären Rehabilitationsbehandlung ausgeschlossen, wenn für die Kinder keine Betreuungsmöglichkeit besteht. In diesem Fall kann die Klinik die Betreuung der Kinder für die Dauer der therapeutischen Maßnahmen übernehmen. Dabei werden die Mütter/Väter von einer Doppelbelastung vorübergehend befreit, um therapeutische Maßnahmen durchführen zu können. In der Freizeit sind Mutter/Vater und Kind zusammen in einem Zimmer untergebracht.



Folgende Therapien kommen unter anderem zur Anwendung:

- ▶ Physiotherapeutische Einzel- und/oder Gruppentherapien.
- ▶ Bewegungsbad.
- ▶ Gangschule mit Ganganalyse nach O.G.I.G.
- ▶ Laufbandtherapie mit und ohne Teilgewichtsentlastung bzw. automatisiertem Gangtrainer (Lokohelp Pedago®).
- ▶ Automatisierte Bewegungstrainer für Bein- und Armtraining (Moto-Med-Rad, Thera-Vital).
- ▶ Medizinische Trainingstherapie (Ergometertraining, Seilzüge, Wii-Konsolen zum Gleichgewichts- und Ausdauertraining, Vibrationsplattform).
- ▶ Stehbrett.
- ▶ Atemtherapie und Atemprophylaxe.
- ▶ Forcierter Gebrauch („constraint-induced movement therapy CIMT“) in Zusammenarbeit zwischen Physiotherapie, Kunsttherapie und Ergotherapie.
- ▶ Manuelle Therapie.
- ▶ Beckenbodengymnastik zur Unterstützung der Blasenfunktion.
- ▶ Unterstützung beim Alltagstraining.
- ▶ Therapeutisches Reiten/Hippotherapie.
- ▶ Rollstuhlberatung und -training.
- ▶ Beratung und Anleitung von Angehörigen.

Physiotherapie, medizinische Trainingstherapie und Mobilität

Körperliche Leistungsfähigkeit erhalten und verbessern
Zusatzangebote: Rollstuhl- und Hippotherapie

Menschen mit neurologischen Erkrankungen erhalten im Quellenhof ein breites Spektrum an physiotherapeutischer Behandlung, um ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu erhalten oder zu verbessern. Auf neurophysiologischer Grundlage werden unter anderem Kraft, Koordination, Stand- und Gangfunktion, Gleichgewicht, Bewegungsabläufe, Maßnahmen zur Minderung von Spastik sowie eine höhere Belastbarkeit im Alltag geübt und verbessert. Mit standardisierten und quantifizierbaren Messmethoden dokumentieren und überprüfen die Therapeuten den jeweiligen Trainingserfolg. Zusätzlich können Patienten mithilfe von modernen Geräten wie Ergometer, Wii-Konsolen zum Gleichgewichts- und Ausdauertraining oder Vibrationsplattformen von der medizinischen Trainingstherapie profitieren. Im Rahmen der physikalischen Therapie können Massagen, Lymphdrainagen, Elektrotherapien oder Inhalationen Rehabilitationsprozesse unterstützen, indem sie Schmerzen oder Spastik lindern und positiv auf die Gefäßsysteme einwirken.

„Die Physiotherapie hat mir verlorene Funktionen und Lebensqualität zurückgebracht.“

Sophie J., 35 Jahre, MS-Diagnose 2012

Die Rollstuhl- und Mobilitätsabteilung

Für Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankung auf einen Rollstuhl angewiesen sind, hat der Quellenhof eine eigene Abteilung eingerichtet, die ein Rollstuhl- und Mobilitätstraining anbietet. Sie versteht sich als Schnittstelle zwischen Patient, Fachhandel, Kostenträger und Therapieteam und hat unter anderem die Schwerpunkte Rollstuhlversorgung, Sitzergonomie und Fahrtechniken.

Hippotherapie

In Dornstetten befindet sich eine Reitanlage, die als Hippotherapie-Zentrum zertifiziert ist. Eigens hierfür ausgebildete Therapeuten bieten hier für Patienten des Quellenhofs das therapeutische Reiten an. Es hilft Spastik zu vermindern, das Gehvermögen und die Körperwahrnehmung zu verbessern sowie das Gleichgewicht zu steigern.





Ergo-, Kunst- und Musiktherapie

Krankheitsbewältigung und Erhalt von Alltags- und Erwerbskompetenz

Ergotherapie

Bei Patienten mit neurologischen Erkrankungen kann die Ergotherapie grundlegend dazu beitragen, Fähig- und Fertigkeiten im Alltags- und Erwerbsleben zu erhalten beziehungsweise wiederzuerlangen und insgesamt die Lebensqualität zu verbessern. Dies erfolgt in verschiedenen Teilschritten von der Verbesserung von Bewegungsabläufen über Schmerzlinderung, dem Erlernen des Umgangs mit

Hilfsmitteln und der Anleitung zum selbstständigen Training daheim bis hin zur Regulierung vegetativer Vorgänge.

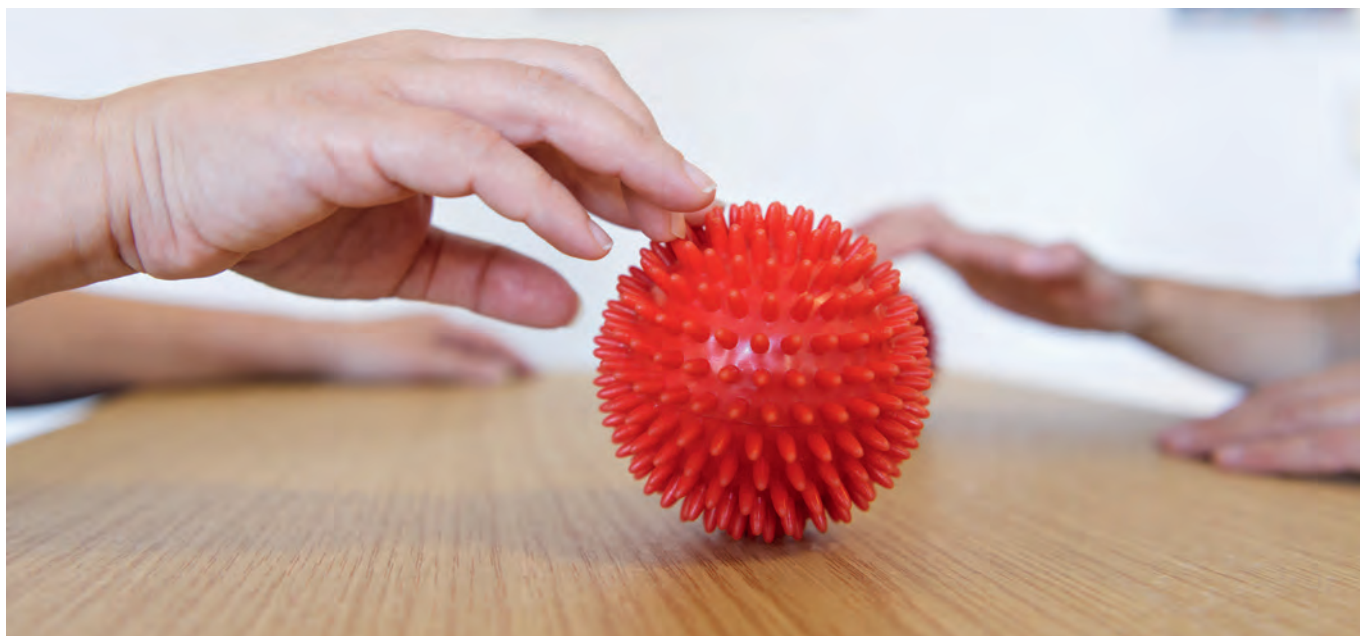
Die individuellen Therapien orientieren sich am Alltag der jeweiligen Patienten. Im Sinne der Teilhabeorientierung erhalten sie unter anderem ein Sensibilitäts- und Koordinations-training, werden gegen Tremor und Ataxie behandelt, üben gegebenenfalls Anziehen, Waschen, Schlucken und Essen (in Zusam-



Angehörige als Co-Therapeuten

► Es ist eine häufige Beobachtung, dass auch nach erfolgreich abgeschlossener Rehabilitation der Transfer des in der Therapie Gelernten in den Alltag oft nicht ausreichend beziehungsweise nur kurzfristig gelingt.

► Um diesem Effekt entgegenzuwirken, werden im Neurologischen Rehabilitationszentrum Quellenhof die Angehörigen vom Aufnahmetag an ermuntert, an allen Therapien des Rehabilitanden teilzunehmen. Durch gezielte Anleitung und Informationsvermittlung werden sie befähigt, die Fortsetzung der stationären Rehabilitation im Lebensalltag der Patienten sicher zu stellen. Zu diesem Zweck besteht für sie die Möglichkeit der stationären (Mit-)Aufnahme.



menarbeit mit der Logopädie, siehe Seite 18) und werden hinsichtlich Hilfsmitteln und ergonomischen Arbeitsplätzen beraten.

Kunst- und Musiktherapie

Neben den körperlichen Einschränkungen, die eine neurologische Erkrankung mit sich bringen kann, müssen Erkrankte auch seelisch die Krankheit und damit einhergehende Krisen bewältigen. Hier können die Kunst- und Musiktherapie helfen, die im Quellenhof ausschließlich dafür graduierte Therapeuten durchführen. Ziel dieser Therapien, die in der Regel in der Gruppe stattfinden, ist es, eigene

Ressourcen zu aktivieren und die Wahrnehmung zu fördern. Das künstlerische Arbeiten lenkt von negativen Gedanken im Zusammenhang mit der Erkrankung ab, führt zu Entspannung, stärkt das Selbstwertgefühl und hilft, sich der eigenen Ressourcen und positiven Kräfte bewusst zu werden.

Die künstlerischen Therapeuten arbeiten eng mit den Physio- und Ergotherapeuten sowie den Neuropsychologen zusammen, um symptombezogenen Maßnahmen zu unterstützen, zum Beispiel bei Störungen von Konzentration, Aufmerksamkeit, Kraft, Feinmotorik oder Sensibilität.



„Die Therapien greifen alle ineinander, ich habe große Fortschritte erzielt.“

Ralf F., 46 Jahre, MS-Diagnose 2002



Psychologie und Neuropsychologie

Eine Brücke zwischen Schwierigkeiten und persönlichen Lebenszielen

Neurologische Erkrankungen mit ihren vielfältigen Beeinträchtigungen bedeuten einen gravierenden Einschnitt im Leben eines jeden Patienten. Neben körperlichen und kognitiven Einschränkungen leiden die Betroffenen häufig zusätzlich unter den Folgen, die etwa eine chronische Erkrankung für ihre weitere Zukunft hat. Die psychologische Behandlung soll

Patienten helfen, eine realistische Lebensperspektive zu entwickeln und schrittweise einen Weg zurück ins Alltags- und Erwerbsleben zu finden. Voraussetzung dafür ist eine umfassende neuropsychologische Diagnostik und Analyse der kognitiven Probleme und psychischen Ausgangsbedingungen. Darauf basierend behandeln alle Therapeuten nach verhaltenstherapeutischen Grundsätzen mit dem Ziel, einem sozialen Rückzug vorzubeugen. Die therapeutischen Maßnahmen sollen die Patienten nach Möglichkeit im Alltag erproben, wobei auch die Angehörigen mit einbezogen werden.



„Ich fühlte mich verstanden und habe hier wieder Kraft getankt.“

Romy W., 46 Jahre, MS-Diagnose 1996



Folgende therapeutische Maßnahmen kommen zum Einsatz:

- ▶ Behandlung kognitiver Defizite (PC-gestützt sowie in Form von Gruppenaktivitäten).
- ▶ Therapie zentraler Sehstörungen wie zum Beispiel Hemianopsie, unter anderem gerätegestützt (Eye-Move) und adäquate Hilfsmittelberatung (in Zusammenarbeit mit Ergotherapie).
- ▶ Einübung kompensatorischer kognitiver Techniken und sozialer Kompetenzen (einzeln und in der Gruppe).
- ▶ Beratung über geeignete Hilfsmittel zum Ausgleich neuropsychologischer Einschränkungen.
- ▶ Training arbeitsrelevanter Basisqualifikationen (in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungswerk Bad Wildbad).
- ▶ Abklärung fahrrelevanter Leistungen und bei Bedarf Organisation einer praktischen Fahrverhaltensprobe (in Zusammenarbeit mit der Behindertenfahrschule PARAVAN in Heidelberg).
- ▶ Stufenweises Erfahrbarmachen und Konfrontieren mit den eigenen Schwierigkeiten im kognitiven, emotionalen und sozialen Bereich.
- ▶ Gleichzeitig intensiv stützende Psychotherapie und Herausarbeiten persönlicher Stärken und Ressourcen.
- ▶ Förderung der aktiven Auseinandersetzung mit dem aktuellen Zustand anstelle von Verleugnung und Verzweiflung.
- ▶ Informationsvermittlung zur Verbesserung der Compliance.
- ▶ Frühzeitige Beratung und Betreuung von neu erkrankten und jungen MS-Patienten.
- ▶ Vermittlung von Strategien zur Stressbewältigung (Entspannungstechniken, Psychoimagination, Achtsamkeitstraining, kreatives Arbeiten in der Gruppe).
- ▶ Gesundheitserziehung und Gesundheitsvorträge.



Logopädie

Sprechmotorik, Kommunikationsfähigkeit und Teilhabe erhalten

Schädigungen des zentralen Nervensystems haben häufig eine Schädigung der Sprach-, Sprech- und Schluckfunktion zur Folge, die den sozialen und beruflichen Alltag des Patienten maßgeblich beeinträchtigt. In der logopädischen Abteilung behandeln Fachtherapeuten diese Defizite mit einer großen Bandbreite an Methoden und Therapien.

Dazu gehören unter anderem sprachliche Aktivierung, Ess- und Schlucktraining, Kommunikationstraining, Anwendung alternativer Möglichkeiten (zum Beispiel technische und grafische Hilfsmittel) sowie die Angehörigenberatung und -schulung. Ziel ist es, durch Verbesserung der sprachlichen Beeinträchtigungen die aktive Teilhabe im Alltag zu ermöglichen und das Selbstwertgefühl zu steigern.



„Der Sozialdienst unterstützte mich bei der Beantragung meiner Teilerwerbsminderungsrente.“

Thomas B., 59 Jahre, MS-Diagnose 2003



Rehabilitationspflege

Fähigkeiten und Ressourcen bei Pflegebedürftigkeit fördern

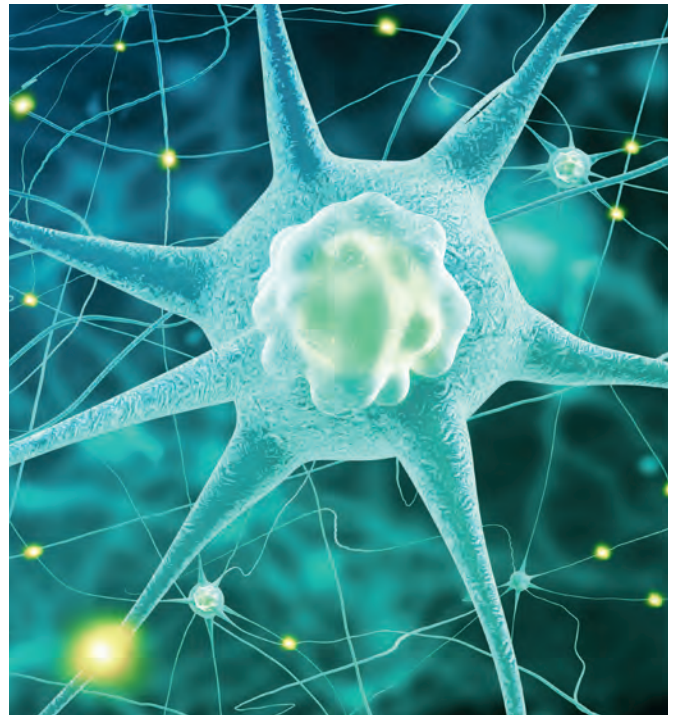
Mitarbeiter des Pflegedienstes im Quellenhof begleiten und unterstützen die Patienten im Sinne einer aktivierenden, therapeutischen Pflege rund um die Uhr. Die Pflegemaßnahmen sollen unter anderem helfen, die Pflegebedürftigkeit zu reduzieren, das Selbsthilfepotenzial zu erhöhen, die Körperwahrnehmung zu verbessern und selbstständig mit Inkontinenz umzugehen. Je

nach Schweregrad der Erkrankung können Maßnahmen für jeden Patienten gezielt und individuell geplant werden. Die Möglichkeiten reichen von einer professionellen Unterstützung bei allen Aktivitäten des täglichen Lebens über Wundbehandlung, Vermittlung von (Selbst-)Lagerungstechniken, psychischer Begleitung und Motivation bis hin zu Beratung und Pflegeschulung der Angehörigen.



Der Sozialdienst im Quellenhof ist integraler Bestandteil des therapeutischen Angebots:

- ▶ Beratung und Gespräche mit Patienten und deren Angehörigen, um eine differenzierte Sozial- und Berufsanamnese zu erstellen. Dadurch kann die soziale und berufliche Reintegration geplant und erarbeitet werden.
- ▶ Informationsvermittlung und Hilfestellung in sozialen Fragen, um den Zugang zu möglichen Sozialleistungen zu erleichtern. Dies beinhaltet die Einleitung und Koordination des Vorgehens mit Patienten, Angehörigen und Institutionen wie zum Beispiel Antragsverfahren nach dem Pflegeversicherungs- oder Schwerbehindertengesetz.
- ▶ Hilfen zur Nachsorgesicherung.
- ▶ Einleitung häuslicher Hilfen (Pflegehilfsmittel, Hausnotrufsysteme, Essen auf Rädern, Nachbarschaftshilfe usw.).
- ▶ Organisation ambulanter häuslicher Krankenpflege.
- ▶ Hilfe bei der Suche eines Pflegeheimplatzes.
- ▶ Informationen über stufenweise Wiedereingliederung, innerbetriebliche Umsetzung oder berufliche Rehabilitation.
- ▶ Aufklärung über die Leistungsarten der verschiedenen Kostenträger und Hilfe bei der Antragstellung.
- ▶ Vermittlung zu den Rehabilitations- und Rentenberatern der Rentenversicherung.
- ▶ Informationen über Lohnfortzahlung, Kranken-, Übergangs- und Arbeitslosengeld I und II sowie die Grundsicherung.
- ▶ Kontaktvermittlung zu externen Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und psychosozialen Diensten.



Wissenschaft und Forschung

Vom Problem über die klinische Studie zum Behandlungskonzept

Seit jeher entwickelt der Quellenhof sein medizinisches Konzept kontinuierlich weiter. Dazu führt die Klinik eine Reihe von eigenen Forschungsprojekten durch, bei denen das Team vor Ort zunächst ein klinisch relevantes Problem identifiziert. Diese Fragestellung wird im Rahmen einer oder mehrerer systematischer Studien untersucht, schließlich fließen die Ergebnisse in ein Behandlungskonzept ein. Die Klinik beteiligt sich darüber hinaus an verschiedenen externen Leitlinien und multi-

zentrischen Studien. Es bestehen vielfältige Kooperationen unter anderem mit dem Sportwissenschaftlichen Institut der Universität Erlangen, den Neurologischen Universitätskliniken Hamburg und Berlin sowie der Neurologischen Universitätsklinik Würzburg (im Rahmen eines Lehrauftrags). Daneben arbeitet der Quellenhof am Deutschen MS-Register der DMSG (Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft) und dem Europäischen Register für Multiple Sklerose (EUReMS) mit.

„Die Reha im Quellenhof überzeugt, die Methoden sind wissenschaftlich verankert.“

Susanne L., 41 Jahre, MS-Diagnose 1996





Auswahl wissenschaftlicher Forschungsprojekte

Eigene Studien:

- ▶ Fatigue bei MS: Entwicklung eines Fragebogens, Objektivierung durch computergestützte Messung der Aufmerksamkeitsintensität, Wirksamkeit eines neuropsychologisch geleiteten Aufmerksamkeitstrainings, Wirksamkeit eines Ausdauertrainings.
- ▶ Evaluation unseres REMUS-Programms zur Krankheitsbewältigung (Ressourcen aktivieren, Eigenverantwortung stärken – ein interaktives Selbstmanagement-Programm für junge und neu erkrankte MS-Patienten).
- ▶ Verbesserung quantitativer Gangparameter unter konventioneller Physiotherapie bei chronisch-progredienten MS-Patienten.
- ▶ Verbesserung der Armfunktion unter „Constraint-induced movement therapy (CIMT)“ im Vergleich von Patienten mit Schlaganfall und MS.
- ▶ Charakterisierung von Atemfunktionsstörungen bei MS und Effektivität eines spezifischen Atemfunktionstrainings.

- ▶ Wirksamkeit der Hippotherapie bei MS.
- ▶ Effekte der Kunsttherapie bei MS.
- ▶ Darstellung der MS in Spiel- und Fernsehfilmen.
- ▶ Entwicklung und Validierung von Assessment-Instrumenten für die Beurteilung der beruflichen Leistungsfähigkeit bei MS-Patienten.
- ▶ Wirksamkeit eines internet-basierten Trainings im Anschluss an die stationäre Rehabilitation bei MS.
- ▶ Entwicklung und Validierung eines interdisziplinären Schlaganfall-Konzepts.

Internationale und nationale Projekte:

- ▶ DGN/KKN-MS Leitlinien für Diagnostik und Therapie der MS, federführend für den Bereich symptomatische Therapie.
- ▶ DGNR Leitlinien für die Rehabilitation der MS.
- ▶ EMSP/RIMS Guidelines for rehabilitation in MS.
- ▶ Deutsches MS Register.
- ▶ European Register for Multiple Sclerosis (EUREMS) zur Charakterisierung und Zusammenführung nationaler MS-Register in Europa.



Fragebögen und Tests

Diagnostik in der Rehabilitation

Um die Rehabilitationsergebnisse optimal zu beurteilen, wird nicht nur die subjektive und globale Einschätzung von Patient und behandelndem Arzt herangezogen, sondern eine Vielzahl von quantifizierbaren Tests eingesetzt. Diese umfassen sowohl patientenorientierte Instrumente wie Fragebögen zu verschiedenen Symptomen als auch standardisierte, objektive Tests für Gehvermögen, Armfunktion und kognitive Leistungsfähigkeit.

Diese Messungen erfolgen in den therapeutischen Abteilungen zu Beginn und am Ende des Aufenthalts, bei Bedarf werden auch Zwischenmessungen durchgeführt. Der Rehabilitationsverlauf wird wöchentlich überprüft und dokumentiert. So wird der Barthel-Index als Maß für die Alltagskompetenz einmal wöchentlich erhoben. Damit können die therapeutischen Fortschritte und der Rehabilitationserfolg umfassend abgebildet und dokumentiert werden.



Standardisierte Messungen

- ▶ Barthel-Index (Alltagsaktivitäten) zu Beginn, einmal pro Woche während des Verlaufs und am Ende des Aufenthalts.
- ▶ Quantitative Gangparameter (Zwei-Minuten-Gehtest, Zehn-Meter-Gehtest) und Sturzgefährdung (Tinetti-Score) zu Beginn und am Ende des Aufenthalts (Physiotherapie).

- ▶ Arm-/Handfunktion (Action Research Arm Test) zu Beginn und am Ende des Aufenthalts (Ergotherapie).
- ▶ Computergestützte neuropsychologische Testung (Neuropsychologie).

Zertifikate und Qualität

Neurologische Rehabilitation auf höchstem Niveau

Qualität bedeutet die bestmögliche Diagnostik und Therapie, um eine qualifizierte medizinische Versorgung der Patienten zu gewährleisten. Daran orientiert sich der Quellenhof und setzt mit seiner konsequenten Qualitätspolitik und seinem Qualitätsmanagementsystem, das sich um kontinuierliche

Verbesserung bemüht, Maßstäbe in der Patientenversorgung.

Das Neurologische Rehabilitationszentrum in Bad Wildbad kann durch regelmäßige Audits und Zertifikate die Sicherung und Weiterentwicklung der medizinischen Versorgungsqualität belegen.

!

Externe Qualitätssicherung

- ▶ Zertifikat der DMSG als „Anerkanntes MS-Zentrum“ (2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015).
- ▶ Zertifizierung durch den Bundesverband Poliomyelitis e. V. (2008, 2012, 2015).
- ▶ QS-Reha-Verfahren der gesetzlichen Krankenversicherungen (2004, 2008, 2012, 2015).
- ▶ Mitglied des Portals „Qualitätskliniken“ für mehr Transparenz im Gesundheitswesen.
- ▶ Zertifizierung des Sana Catering Service.

Interne Qualitätssicherung

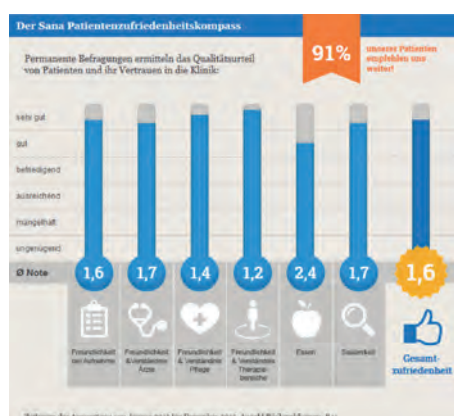
- ▶ Interne permanente Patientenbefragung und Zufriedenheitsanalysen.
- ▶ Zertifizierung nach DIOcert IQMP-kompakt („Integriertes Qualitätsmanagement-Programm“) für ein exzellentes Qualitätsmanagementsystem (2016).
- ▶ 3. Platz bei der KTQ-Zertifizierung im Sana-Konzern (2007).

- ▶ 3. Platz bei der Mitarbeiterzufriedenheit im Sana-Konzern (2007).
- ▶ 1. Platz beim klinischen Risikomanagement durch die GRB im Sana-Konzern (2006).
- ▶ 1. Platz beim (sana-internen) QM-Audit (2008).

Außerdem

- ▶ Vielfach auf deutschen und europäischen Kongressen ausgezeichnete Projekte / Poster.
- ▶ Indikationspezifische Behandlungskonzepte.
- ▶ Spezialisten für hohe Behandlungsqualität.
- ▶ Wissenschaftliches Arbeiten und Veröffentlichungen.
- ▶ Regelmäßige Befragungen von Patienten und Mitarbeitern.
- ▶ Enge Kooperationen mit Patientenorganisationen, insbesondere der AMSEL.

Stand: Oktober 2016



Erstellung und Druck der Broschüre
mit freundlicher Unterstützung durch die
AMSEL-Stiftung Ursula Späth.

Neurologisches Rehabilitationszentrum
Quellenhof GmbH
Kuranlagenallee 2
75323 Bad Wildbad

Tel.: 07081 173-0
Fax: 07081 173-230

E-Mail: info.quellenhof@sana.de

www.quellenhof.de

NEUROLOGISCHES REHABILITATIONSZENTRUM
QUELLENHOF
BAD WILDBAD

